

# Inhalt

|                      |    |
|----------------------|----|
| Einleitung . . . . . | 13 |
|----------------------|----|

## Kapitel 1

### Die ersten Sozialgesetze des Deutschen Reichs:

|  |    |
|--|----|
| Zwischen lokalen Traditionen und europäischen Debatten . . . . . | 23 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| 1. Von der Armenfürsorge zur Arbeitergesetzgebung . . . . . | 26 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 1.1 Von der Armenpflege zur Gemeindeversicherung . . . . . | 26 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 1.2 Die ersten Arbeitergesetze: eine Spielart der Fürsorgegesetze? . . . . . | 30 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 2. Die Arbeiterschaft: Objekt oder Subjekt der Sozialgesetzgebung? . . . . . | 32 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| 2.1 Von den Handwerkskassen zur Krankenversicherung . . . . . | 32 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 2.2 Von der Gewerkschaftskasse zur gesetzlichen<br>freien Hilfskasse . . . . . | 34 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 2.3 Die Gegenvorschläge der Arbeiterbewegung . . . . . | 37 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| 3. Die Industriellen: Motor oder Hemmschuh<br>der Sozialgesetzgebung? . . . . . | 39 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 3.1 Die Sozialpolitik der Industriellen: zwischen privater Initiative<br>und öffentlicher Hand . . . . . | 40 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| 3.2 Von den Fabrikkassen zu den Betriebskrankenkassen . . . . . | 42 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 3.3 Die Arbeitgeber und die Unfallversicherung . . . . . | 44 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| Epilog: Vom deutschen Sonderweg<br>zum transnationalen Wissensaustausch . . . . . | 47 |
|---|----|

## Kapitel 2

### Die Wende der 1890er Jahre:

|   |    |
|---|----|
| eine zwispältige Modernisierung . . . . . | 53 |
|---|----|

|   |    |
|---|----|
| 1. Die Invaliditäts- und Altersversicherung: die deutsche Antwort<br>auf ein europäisches Problem . . . . . | 54 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 1.1 Vom Arbeiter zum Invaliden . . . . . | 55 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 1.2 Die wachsende Bedeutung der Beamten in der Sozialpolitik . . . . . | 58 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 2. Ausweitung und soziale Segmentierung der Arbeiterversicherung . . . . . | 60 |
|--|----|

|  |    |
|--|----|
| 2.1 Begrenzte Öffnung der Versicherung . . . . . | 60 |
|--|----|

|   |    |
|---|----|
| 2.2 Die Angestelltenversicherung:<br>Konstruktion einer neuen sozialen Gruppe . . . . . | 62 |
|---|----|

|  |    |
|--|----|
| 3. Die Arbeitsgesetzgebung nach 1890:  |    |
| eine gesamteuropäische Entwicklung . . . . .   | 64 |
| 3.1 Die tragenden Kräfte des »Neuen Kurses« . . . . .  | 65 |
| 3.2 Die Ziele der Sozialgesetzgebung: Verbesserung<br>des Arbeiterschutzes und Ausbau der Fabrikinspektion . . . . . | 67 |
| 3.3 Flexibilität und Blockaden der Arbeitsgesetzgebung –<br>Die Rolle der Arbeitsstatistiken . . . . .               | 68 |
| Zusammenfassung . . . . .  | 69 |

### Kapitel 3

|  |    |
|--|----|
| Von der Sozialgesetzgebung zum Sozialrecht . . . . .   | 71 |
| 1. Die Unbeliebtheit der Sozialgesetze . . . . .   | 72 |
| 1.1 Widerstände gegen die Arbeitergesetzgebung in<br>den 1880er Jahren . . . . .                   | 72 |
| 1.2 Die freie Hilfskasse: ein Ort des Widerstands? . . . . .                                       | 74 |
| 1.3 Das unbeliebte »Klebegesetz« . . . . .   | 75 |
| 2. Einschränkung des Sozialrechts durch die Arbeitgeber . . . . .                                  | 78 |
| 2.1 Die Betriebskrankenkassen: Fortführung patriarchalischer<br>Praktiken . . . . .                | 78 |
| 2.2 Die Unfallversicherung: von den Arbeitgebern »privatisiert« . . . . .                          | 82 |
| 3. Die Berufungsinstanzen . . . . .  | 84 |
| 3.1 Die umstrittene Rolle der lokalen Behörden . . . . .   | 84 |
| 3.2 Neue Fürsprecher: Fabrikinspektion und Arbeitssekretariate . . . . .                           | 86 |
| 3.3 Die Entwicklung der gerichtlichen Konfliktregelung:<br>Versicherung und Arbeitsrecht . . . . . | 88 |
| Zusammenfassung . . . . .  | 89 |

### Kapitel 4

|  |     |
|--|-----|
| Aufbau und Entfaltung einer sozialen Demokratie . . . . .  | 91  |
| 1. Der Kontext: zwischen Klassenkampf und Klassenkollaboration . . . . .                                       | 92  |
| 1.1 Koalitions- und Vereinsrecht:<br>begrenzte Entfaltungsfreiheiten . . . . .                                 | 93  |
| 1.2 Die Sozialdemokratie: zwischen Revolution und Reform . . . . .   | 94  |
| 1.3 Die Gewerkschaften: Kampf oder Verhandlung . . . . .   | 95  |
| 2. Das Konzept der industriellen Demokratie . . . . .  | 97  |
| 2.1 Der Sozialliberalismus: zwischen Verein für Socialpolitik<br>und Gesellschaft für soziale Reform . . . . . | 97  |
| 2.2 Die Wandlungen des christlichen Sozialismus . . . . .  | 100 |
| 3. Die Kassen und die soziale Selbstverwaltung:<br>demokratische Teilhabe und ihre Grenzen . . . . .           | 102 |

|  |     |
|--|-----|
| 3.1 Die Selbstverwaltung zwischen korporatistischen und demokratischen Leitbildern . . . . . | 102 |
| 3.2 Der Eintritt der Arbeiter in die Selbstverwaltung und ihre Transformation . . . . .      | 104 |
| 3.3 Selbstverwaltung unter Kontrolle . . . . .   | 106 |
| 4. »Industrielle Demokratie« in der Praxis . . . . .   | 107 |
| 4.1 Die Arbeiterausschüsse: Orte betrieblicher Mitbestimmung? . . . . .                      | 108 |
| 4.2 Zwischen Kollektivverhandlung und Schlichtungsverfahren . . . . .                        | 111 |
| 4.3 Die Tarifverträge . . . . .  | 113 |
| Zusammenfassung . . . . .  | 114 |

## Kapitel 5

|  |     |
|--|-----|
| Die Frauen – am Rand der Sozialpolitik . . . . .   | 117 |
| 1. Die Widersprüche des gesetzlichen Arbeiterinnenschutzes . . . . .   | 118 |
| 1.1 Frauenerwerbstätigkeit: Realitäten und Repräsentationen in der sozialpolitischen Debatte . . . . .                         | 118 |
| 1.2 Arbeiterinnenschutz? Erwerbstätige Frauen zwischen gesetzlichem Arbeitsschutz, Sozialversicherung und Armenhilfe . . . . . | 122 |
| 2. Frauen als Akteure der Sozialpolitik . . . . .  | 125 |
| 2.1 Frauen in den sozialpolitischen Institutionen: eine untergeordnete und randständige Position . . . . .                     | 125 |
| 2.2 Der Kampf der Frauen um ihre sozialen Rechte . . . . .   | 127 |
| 2.3 Frauen und die Sozialgesetzgebung in der Praxis . . . . .  | 128 |
| 3. Frauen zwischen sozialrechtlicher Exklusion und Integration in die Sozialarbeit . . . . .                                   | 131 |
| 3.1 Weibliche Wohlfahrtseinrichtungen – von Sozialwerken zum Munizipalsozialismus . . . . .                                    | 131 |
| 3.2 Der städtische Sozialdienst: eine Chance für Frauen . . . . .  | 132 |
| Zusammenfassung . . . . .  | 134 |

## Kapitel 6

### Sozialstaat und Staatsnation.

|  |     |
|--|-----|
| Sozialpolitik und Nationalstaatsbildung . . . . .  | 135 |
| 1. Die Nationalisierung der Sozialpolitik . . . . .  | 136 |
| 1.1 Das Reichsversicherungsamt: eine nationale Regulierungsinstanz . . . . .                     | 137 |
| 1.2 Zentralisierung »von unten«: Zusammenschlüsse und Gruppierungen der Versicherungen . . . . . | 141 |
| 2. Die Institutionalisierung der Sozialpolitik . . . . .   | 146 |

|   |            |
|---|------------|
| 2.1 Der Verwaltungsangestellte: Geburt eines Berufs . . . . .                       | 146        |
| 2.2 Das Aufkommen des Schalters . . . . .   | 148        |
| 3. Die Regierung des Sozialen . . . . .   | 151        |
| 3.1 Die Sozialpolitik in der Praxis:  |            |
| Nationalisierung der Gesellschaft »von unten« . . . . .                             | 151        |
| 3.2 Identifizierung und Verwaltung der Versicherten . . . . .                       | 155        |
| 3.3 Kontrolle und Sanktion . . . . .  | 157        |
| Epilog: Nationsbildung und Internationalisierung . . . . .                          | 160        |
| <br>  |            |
| <b>Kapitel 7</b>  |            |
| <b>Sozialpolitik und Lebenshygiene . . . . .</b>                                    | <b>165</b> |
| 1. Von der Medikalisierung zur Sozialmedizin . . . . .                              | 166        |
| 1.1 Die Medikalisierung der Versicherungen . . . . .                                | 167        |
| 1.2 Die Herausbildung der Sozialmedizin . . . . .                                   | 169        |
| 2. Von der Sozialmedizin zur sozialhygienischen Prophylaxe . . . . .                | 173        |
| 2.1 Hygiene und Sicherheit am Arbeitsplatz . . . . .                                | 174        |
| 2.2 Sozialversicherung und öffentliche Gesundheitsvorsorge . . . . .                | 177        |
| 3. Ärzte und Versicherte: widerstreitende Bestrebungen . . . . .                    | 180        |
| 3.1 Die Ärzte: die Freiheit, sich der Gesundheitspolitik<br>zu verweigern . . . . . | 180        |
| 3.2 Die Selbstsorge der Arbeiter . . . . .  | 184        |
| Epilog: Grenzen und Bedeutungen der Gesundheitspolitik . . . . .                    | 189        |
| <br>  |            |
| <b>Schluss . . . . .</b>  | <b>193</b> |
| <br>  |            |
| <b>Abkürzungen . . . . .</b>  | <b>199</b> |
| <br>  |            |
| <b>Tabellenanhang . . . . .</b>   | <b>201</b> |
| <br>  |            |
| <b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>                                  | <b>241</b> |
| <br>  |            |
| <b>Personenregister . . . . .</b>   | <b>263</b> |